Zweite Kriegsnummer.

Der Deutsche Kulturpionier.

Bücherei der Kolonialschule Wilhelmshof Witzenhausen.

XVII 25

Nachrichten

aus der

Deutschen Kolonialschule

als vertrauliche Handschrift gedruckt

für

die Kameraden, Freunde und Gönner

ausgegeben vom Direktor Prof. Fabarius.

Witzenhausen a. d. Werra — Wilhelmshof.

15. Jahrgang 1915 / 14

Nr. 1—4

— Jahresbezugspreis Mk. 5,00, Ausland Mk. 5.50 —

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Zur Einführung 3
Kolonialschullied 4
Ernte-Herbst 1915 6

I. Rückblick und Ausblick. Neue Wege der deutschen Kolonialpolitik nach dem Kriege. Vom Herausgeber . 7

II. Nachrichten aus dem Wilhelmshof:
1. Schutzherr und Kuratorium der Deutschen Kolonialschule 32
2. Lehr- und Wirtschaftskräfte 33
3. Schülerverzeichnis 1915/16 35
4. Unterrichtsverzeichnis 1915/16 41
5. Lehr- und Anstaltsbericht 42
6. Stundenplan für das Sommer-Semester 1915 . . . 43
7. Zahlungen für den Bismarckturm 44
8. Feld, Hof, Garten und Wald 45

III. Nachrichten aus dem Kameradenkreise:
1. Gedenkblatt für Herrn Geh. Rat Prof. Dr. von Koenen 49
2. Gedenkblatt für Herrn Fabrikbesitzer Karl Supf . . 50
3. Gedenkblätter für die Kameraden 51
4. „Hab und Leben" 54
5. Tod eines alten Kameraden 55
6. Briefe über Kamerad Katzer 55

IV. Nachrichten aus dem Felde:
1. Feldbriefe 58
2. Feldanschriften 64

V. Kolonialwirtschaftliches:
Die wirtschaftliche Lage in Argentinien (Auszug aus einem Briefe) 70

VI. Innenhof:
1. „Wie neid ich dir, mein Sohn", v. E. Fabarius . . 74
2. Erinnerungsworte an und von Heinrich von Treitschke 75
3. Der deutsche Gott. Von Max Lenz 79
4. Gebet im Kampf. Von Gustav Schüler 81
5. „Wir sind hindurch!" Von Gustav Schüler . . . 82
6. Eine merkwürdige Prophezeihung 83

VII. Bücherei und Lesezimmer 85
Anzeigen 99

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgefühlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutschen: „Grüß Gott“! —

„O Deutschland, herrliches Vaterland."

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland, herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffen die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben, das Vaterland,
Daheim und fern über'm Meere

Schutzherr der Deutschen Kolonialschule.